

Grundlage für ein solides Zuhause

Legen Sie eine Lehmputze an



Rauch- und Mehlschwalbe beim Lehmsammeln.

Rauch- und Mehlschwalben formen aus Lehm, Ton oder schlammiger Erde mithilfe ihres Speichels kleine Kügelchen, aus denen sie ihre Nester bauen. Leider werden viele Flächen in Dörfern und Städten oft unnötigerweise versiegelt. So gehen unbefestigte Wege, Sand- und Lehmkuhlen verloren. Indem Sie eine Lehmputze anlegen, stellen Sie unseren Glücksbringern wieder natürliches Nistmaterial zur Verfügung.

Die natürliche Lehmputze

Wenn Sie einen Garten oder Hof mit geeignetem Boden besitzen, können Sie zwischen Mitte März und Juni entsprechende Bodenstellen frei und feucht halten. Bei klarem, sonnigem und trockenem Wetter ist dies ganz besonders wichtig, da die Schwalben dann bevorzugt bauen.



Lehm ist ein bindiges Gemisch aus Ton, Schluff und Sand.



Haben Sie nicht so viel Platz, reicht auch eine einfache Schale, ein Blumenuntersetzer oder Blumentopf, der mit Lehm und Wasser gefüllt ist und regelmäßig nachgefüllt wird.

Die künstliche Lehmputze

Auf Ihrem Grundstück gibt es noch keine natürliche Lehmquelle? Mit einigen Handgriffen können Sie selbst eine Lehmputze anlegen.

Der Standort

Legen Sie die Lehmputze auf einer offenen Fläche an, sodass Katzen und andere Räuber keine Deckung haben. Auch sollte sie nicht mehr als 300 Meter vom Niststandort der Schwalben entfernt sein. Ansonsten trocknet der Lehm bereits auf dem Hinflug und kann nicht mehr so gut für den Nestbau verwendet werden.

So geht's

- 1 Graben Sie an einer geeigneten Stelle einen 15 bis 20 cm tiefen Quader, dessen Seiten ungefähr 1,50 Meter lang sind. Sie können auch eine runde oder rechteckige Form wählen, je nachdem, was für Sie praktischer ist.
- 2 Legen Sie die Kuhle mit der Teichfolie aus und füllen Sie sie mit lehmiger Erde bis zur Bodenhöhe auf.
- 3 Wohnen bei Ihnen Rauchschwalben, mischen Sie noch etwas Stroh, Heu oder Kleintierstreu unter: Das Verhältnis des Lehm-Stroh-Gemischs sollte 9 : 1 betragen.
- 4 Bitte halten Sie die Lehmputze stets feucht. Oftmals ist der Lehm sonst schon nach einem Tag nicht mehr optimal für den Nestbau verwendbar.



Das brauchen Sie

- Teichfolie (ca. 1,70 × 1,70 m) und Steine zum Beschweren oder eine alte Wanne
- Spaten
- ca. zwei Eimer Lehm oder naturbelassene Lehmziegel
- trockene Grashalme oder grobes Heu